

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kommen von den Parlamenten gebilligt werden würde, die keinen Akt zurückweisen könnten, der infolge der Vollmachten erfolgt wäre, die Seine Majestät der Kaiser befehle.

Als ich Baron Burian mitgeteilt hatte, was Ew. Exzellenz den Fürsten Bülow wissen ließ, sagte er mir, er schliege vor, in Unterhandlungen mit der königlichen Regierung einzutreten und habe bereits den Baron Macchio darüber informieren lassen. Er hätte daher Ew. Exzellenz, das Programm, das Sie sich derzeit gesetzt hätten, zu befolgen, demgemäß Ihre Forderungen zu formulieren, und er seinerseits würde Sie seine Antworten und seine Bedingungen wissen lassen.

Er fügte dann noch hinzu, er hoffe, daß Ew. Exzellenz von Ihrem Entschluß, keinerlei Initiative zu ergreifen und keine Vorschläge zu machen, zurückgekommen seien, da er vermuten dürfe, daß dieser Entschluß von dem jetzt aufgeklärten Mißverständnis verursacht worden sei.

U b a r n a.

Nr. 52.

Der Minister des Auswärtigen an den Botschafter in Wien.

R o m , 22. März 1915.

Ich nehme außer von den Aufklärungen, die Baron Burian über einige seiner früheren Wendungen gegeben hat, die zu zweifelhaften Auslegungen Veranlassung boten, von seinem förmlichen Vorschlag Kenntnis, in Unterhandlungen mit der königlichen Regierung einzutreten.

Ich bedauere indessen, daß er sich nicht völlig Rechenschaft gibt von der tatsächlichen Unmöglichkeit für jede Regierung in Italien, ernsthaft Verpflichtungen, die ihre eigene Handlungsfreiheit für eine heute noch unbestimmte, aber sicherlich lange Zeitdauer unterbinden, auf sich zu nehmen gegen bloße Versprechungen von Gebietsabtretungen, die erst am Schluß des gegenwärtigen Krieges zu vollziehen wären. Außerdem erscheint einleuchtend, daß die Aussicht auf eine unberzügliche Ausführung bei der öffentlichen Meinung der einen Mäßigung in den Abtretungsforderungen günstigen Auffassung sehr zugute kommen würde, während jedes Hinausschieben zu weiteren Forderungen reizen würde.

Alles dessenungeachtet erkläre ich mich bereit, wie ich schon dem Fürsten Bülow und dem Baron Macchio dargelegt habe, ernsthaft jedweden Vorschlag zu prüfen, den uns die k. und k. Regierung machen wollte. In der Absicht, die Erörterung zu erleichtern, füge ich ferner hinzu, daß ich geneigt sein würde, jeden Vorschlag, der vorgebracht, aber von uns nicht gebilligt worden wäre, hinsichtlich aller zukünftigen Wirkungen als ungeschehen zu betrachten.

S o n n i n o.